

Nr. 18 / Köln, 10.07.2013

Koelnmesse: Umsatz und Ergebnis deutlich über Plan

Messechef Gerald Böse: „Wir schaffen die Wende aus eigener Kraft“

227 Millionen Euro Umsatz – 82 Veranstaltungen mit 30.800 ausstellenden Unternehmen und knapp 1,9 Millionen Besuchern – Umsätze der Messen wuchsen im Durchschnitt um 5,5 Prozent – Jahresfehlbetrag 10,3 Millionen Euro – ab 2013 im Durchschnitt schwarze Zahlen

„Die Koelnmesse ist auf dem Weg zurück in die Gewinnzone. Wir haben uns einschneidenden strukturellen Veränderungen gestellt und eine umfassende Reorganisation vorgenommen. Damit schaffen wir die Wende aus eigener Kraft“, bilanzierte Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse GmbH, anlässlich der Jahres-Pressekonferenz am 10. Juli 2013 in Köln. Umsatz und Ergebnis sind erneut besser als geplant: Mit 227 Millionen Euro übertrifft der Umsatz des Messejahres 2012 die Prognosen um mehr als drei Millionen Euro. Deutlich positiv ist das EBITDA (11,2 Millionen Euro), also das Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen. Für 2012 weist die Koelnmesse noch einmal einen Verlust aus. Der Jahresfehlbetrag ist aber mit 10,3 Millionen nur etwa halb so hoch wie geplant. Für 2013 erwartet die Koelnmesse einen Rekordumsatz von rund 270 Millionen Euro und ein erstmals seit Jahren positives Ergebnis.

„Die Koelnmesse befindet sich in einer starken Position: Eine neue Organisationsstruktur und runderneuerte Abläufe sind sehr gute Voraussetzungen für nachhaltiges Wachstum“, betonte Kölns Oberbürgermeister Jürgen Roters. Damit sei die Koelnmesse „ein gelungenes Beispiel für den erfolgreichen Turnaround eines Unternehmens, das maßgeblich in städtischem Besitz ist“.

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Guido Gudat

Telefon

+49 221 821-2494

Telefax

+49 221 821-2460

E- Mail

g.gudat@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Postfach 21 07 60

50532 Köln

Deutschland

Telefon +49 221 821-0

Telefax +49 221 821-2574

info@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:

Gerald Böse (Vorsitzender)

Katharina C. Hamma

Herbert Marner

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Oberbürgermeister

Jürgen Roters

Sitz der Gesellschaft und

Gerichtsstand: Köln

Amtsgericht Köln, HRB 952

2012 organisierte die Koelnmesse 82 Veranstaltungen, darunter 59 eigene Messen sowie 23 Gastveranstaltungen und Special Events. Insgesamt nahmen an den Veranstaltungen im vergangenen Jahr 30.800 ausstellende Unternehmen und knapp 1,9 Millionen Besucher teil. Im Vergleich zu ihren Vorveranstaltungen verbesserten die Messen ihren Umsatz durchschnittlich um 5,5 Prozent.

28 der Messen fanden im Ausland statt, insbesondere in China und Indien. Die weitere Internationalisierung hat für die Koelnmesse höchste Priorität: „Bis 2016 wollen wir unseren Umsatz mit Auslandsmessen auf 15 Prozent des Gesamtumsatzes steigern“, so Gerald Böse.

Neben dem Auslandsgeschäft leistet die Koelnmesse Ausstellungen GmbH, Tochtergesellschaft der Koelnmesse, einen wichtigen Beitrag zum Wachstum der Messegesellschaft: Gut 6.200 ausstellende Unternehmen und rund 240.000 Besucher nahmen an den 23 Gastveranstaltungen und Special Events teil. Mit 8,4 Millionen Euro liegt der Umsatz der Koelnmesse Ausstellungen GmbH seinerseits deutlich über Plan.

Messen wuchsen überdurchschnittlich

Angesichts der jüngst veröffentlichten Zahlen des deutschen Dachverbands der Messewirtschaft (AUMA) für 2012 schneidet die Koelnmesse im Vergleich zur gesamten deutschen Messewirtschaft überdurchschnittlich gut ab. Einem Ausstellerplus von rund zwei Prozent bei allen überregionalen Messen in Deutschland steht bei der Koelnmesse – ebenfalls nur auf die überregionalen Messen bezogen – ein Zuwachs von mehr als drei Prozent gegenüber. Bei den Besucherzahlen legten die Kölner Messen im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen um mehr als fünf Prozent zu. Dem steht im AUMA-Durchschnitt ein Minus von 0,6 Prozent gegenüber.

Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des Messeplatzes Köln

Um langfristig die Attraktivität des Messeplatzes Köln zu sichern, sind, so Böse weiter, Investitionen in das Gelände und seine unmittelbare Umgebung erforderlich. Die Koelnmesse setzt auch weiterhin auf ihre zentrale innerstädtische Lage und reibungslose Erreichbarkeit. Durch städtebauliche Entwicklungen im Umfeld des Messegeländes steigen die Herausforderungen an

das Verkehrs- und Logistikkonzept. Ein entsprechender Masterplan, den die Koelnmesse gemeinsam mit der Stadt Köln erarbeitet, soll bis Mitte 2014 dem Aufsichtsrat vorgelegt werden. Er umfasst sowohl die Entwicklungsmöglichkeiten des eigenen Geländes wie den Verkehr im Rechtsrheinischen.

Seite
3/3

Die Koelnmesse wird sich außerdem weiter für ein multifunktionales Kongresszentrum mit einer Kapazität von 3.000 Personen stark machen: „Hier sehen wir konkreten Handlungsbedarf, damit Veranstaltungen dieser Größenordnung künftig vermehrt in der attraktiven Rheinmetropole Köln stattfinden“, betonte Gerald Böse.